

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 52 (1918)

287 (20.10.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-25472](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-25472)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Bezugspreis 4 M 20 A, durch die Post bezogen mit Beleggeld 4 M 62 A. Man bestelle bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Geschäftsstelle Peterstr. 28, Fernspr.-Anschl.: Schriftleitung Nr. 150, Geschäftsstelle Nr. 46.

Nachrichten

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 287.

Oldenburg, Sonntag, den 20. Oktober 1918.

52. Jahrgang.

Zur politischen Lage

wird uns aus Berlin telegraphiert:
Infolge einer Verzögerung durch den eingetroffenen Nachrichten konnte die endgültige Fassung der Antwort an Wilson erst im Laufe des Sonnabendmittags beschlossen werden. Da die Note nach einem Bundesratsbeschluss für auswärtige Angelegenheiten dem preussischen Staatsministerium und den Führern der Mehrheitsparteien vorgelegt werden sollte, dürfte die Abfertigung erst im Laufe des Sonntags erfolgen. Die kleine Verzögerung der Regierung und damit auch der Absendung der Note an den Präsidenten Wilson ist nicht etwa auf formale Gründe oder gar Meinungsverschiedenheiten zurückzuführen, sondern, wie schon gesagt, auf die neuen Nachrichten, die zu neuen Erwägungen und damit wieder zu einer Änderung des vorliegenden Entwurfs geführt haben. So verdient zunächst der von der Entente mit wachsender Energie auf Holland geübte Druck auch unsererseits gerade im gegenwärtigen Augenblicke erhöhte Aufmerksamkeit.

Gerne wird uns telegraphiert:

Dänische Ansprüche.

Berlin, 19. Okt. Wie die „Nationalzeitung“ erfährt, ist im Laufe des heutigen Tages die Note eines Nachbarn eingegangen, die in einem sehr freundschaftlichen Tone unter formaler Form die Ausführung einer älteren Vertragsbestimmung aus den über Jahren von der deutschen Regierung erbitet. (Gemeint ist natürlich Dänemark. Im deutsch-österreichischen Friedensvertrage von 1866 wurde einem kleinen Bezirk in Nordschleswig das Recht zuerkannt, durch Volksabstimmung zu entscheiden, ob es zu Dänemark oder zu Preußen gehören wolle. Diese Vertragsbestimmung ist unausgeführt geblieben.)

Bemerkenswert ist die Fingierung, dass Volk Lehn in seiner Gesamtheit die von der Entente anheimgefallene Aspiration ab und lege Wert darauf, die freundschaftlichen Beziehungen mit Deutschland unverändert zu erhalten.

Die nächste Reichstags-Sitzung

am Dienstag behandelt die Erledigung bürgerlicher Anfragen, Abänderung des Artikels 21 der Reichsverfassung (Einführung des parlamentarischen Systems durch Verbeibaltung der Reichstagsmandate, wenn Abgeordnete in die Regierung berufen werden), Abänderung des Artikels 11 der Reichsverfassung (Mitbestimmungsrecht des Reichstages über Krieg und Frieden), Gesetzentwurf, betr. die Übergangswirtschaft. Es wird angenommen, dass die gegenwärtige Tagung des Reichstages bis Ende der Woche dauern wird.

Feindliche Versprechungen.

Aus New York wird dem „Matin“ gemeldet: Nachdem einige Zweifel über die Auffassung Wilsons zur elass-Isotringischen Frage bestanden, hat ein Mitarbeiter der „New York Times“ von maßgebender Stelle vernommen, dass Wilson kurz und bündig die Zurückgabe von Elsass-Lothringen an Frankreich verlangt. Die elass-Isotringische Frage gehört keineswegs zu den Punkten, worüber die Diplomatie erst verhandeln müsse. Sie ist eine der Bedingungen, durch die das Völkerrecht in Zukunft garantiert werden müsse.

Neuter meldet aus London: Lord Robert Cecil hat im Parlament mitgeteilt, dass die Frage der Schadvergütung für die Vernichtung französischer und belgischer Städte augenblicklich zwischen den Alliierten beraten werde.

Die Waffenstillstandsbedingungen.

Genf, 18. Okt. Der „Tamp“ meldet, dass der jetzt zusammenstrebende alliierte Kriegsrat sich mit der Festsetzung der Waffenstillstands- und Friedensbedingungen der Entente im einzelnen zu befassen habe.

Zürich, 18. Okt. Die „Morningpost“ meldet, dass bevorstehende Eintreffen der Auslandsminister von Australien und Kanada in London zur Teilnahme an den Vorbesprechungen zum allgemeinen Frieden.

Rundgebung der Trabellion.

Niederam, 19. Okt. „Daily News“ melden: Die englische Trabellion erst am 16. Oktober eine neue Willensänderung für einen Verständigungsfrieden auf Grund der Landoweschen Verständigungs-
LAWEL

Keine englisch-österreichischen Verhandlungen.

London, 19. Okt. WTB. (Reuter.) Das Auswärtige Amt teilt mit, dass das Gerücht, wonach die englische Regierung mit österreichischen Staatsmännern in der Schweiz oder in einem anderen Lande in Fühlung gewesen sei, unwahr ist.

Die Schlacht im Westen.

Berlin, 19. Okt. abends. WTB. Antilich.
In Flandern und auf dem Schlachtfeld zwischen Le Cateau und Oise ruhiger Tag. Nördlich von Laon sind feindliche Angriffe gescheitert.

Nordöstlich Bouziers haben sich Teile des Feindes auf dem östlichen Ausseuer festgesetzt. Von der Maas nichts Neues.

Eine englische Stimme.

Haag, 19. Okt. WTB. Dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ wird aus London gebracht: „Daily News“ schreiben: Es ist vielsagend, dass keine Spuren von Verstärkungen und von Bränden, die bisher für die deutschen Rückschlüsse bezeichnet waren, mehr gefunden werden. Diese Tatsache kann in Verbindung mit Graf Burians bestimmt geäußerten Ansicht stehen. Deutschland werde die Wilsonschen Bedingungen erfüllen, und zu der Annahme führen, dass die Deutschen in Erwartung des Waffenstillstandes ihre Truppen möglichst unter geringen Verlusten aus den besetzten Gebieten herausziehen wollen.

Flieger Werner.

Katibor, 19. Okt. Fliegeroffizier, Oberleutnant Werner, Sohn des Oberbürgermeisters Werner in Ratibor, Ritter des Ordens Pour le Mérite, ist, nachdem er an der Grippe erkrankt war, gestern im hiesigen Krankenhaus an einer hinzutretenen Lungenentzündung gestorben.

Der Wiener Bericht.

Wien, 19. Okt. WTB. Antilich wird verlautbart: Italienischer Kriegsschauplatz.
An zahlreichen Stellen der Gebirgsfront sehr lebhaftes Gefechtsstille.

Wallan-Kriegsschauplatz.
Vor unseren Linien an der westlichen Morawa haben die verbündeten Truppen die Fühlung mit dem Feinde wieder aufgenommen. Nördlich von Mlekina wurden ferbische Angriffe abgelehnt. Weiter östlich brachten erfolgreiche Sturmtruppeneinheiten Gefangene ein.

Der Nationalitätenstreit in Österreich.

Buapest, 18. Okt. WTB. (Abgeordnetenhaus.) Der Abgeordnete Bapa (Rumäne) bespricht die Lage und verleiht eine Erklärung, des Volkszugeschusses der Nationalparteien der ungarländischen Rumänen, in der es heißt, dass die ungarländischen Rumänen nicht die Verehrung des ungarischen Parlamentes und der ungarischen Regierung anerkennen, sich als Vertreter der rumänischen Nation zu betrachten und auf dem allgemeinen Friedenskongress die Interessen der ungarländischen Rumänen wahrzunehmen.

Ministerpräsident Weller erklärte: Ich bin überzeugt, das rumänische Volk wird, wenn es befragt wird, ganz anderer Meinung sein und seine Zugehörigkeit zum ungarischen Staat bekennen. Abgeordneter Bapa ist im Irrtum, wenn er behauptet, dass das Verhältnis zwischen Ungarn und seinen rumänischen Staatsbürgern auf der Friedenskonferenz entschieden wird. Auf dieser Friedenskonferenz wird ein Grundgesetz aufgestellt werden, das jedes Land verpflichtet, seine Nationalitäten auf eine bestimmte Art zu behandeln. Dieser Grundgesetz wird für Ungarn ebenso verpflichtend sein wie für andere Staaten, die sich dem Völkerbunde anschließen. Der Ministerpräsident widerlegte sodann die Behauptung Bapas betreffend die Ungerechtigkeit, die durch Internierung vieler rumänischer Staatsbürger begangen worden sei, und erklärte, dass solche Internierungen nur erfolgt seien, wenn die Militärbehörden dies vom Standpunkte der Kriegführung gefordert hätte. Ich wage zu behaupten, sagte der Ministerpräsident, dass es keinen einzigen Staat in Europa gibt, der Internierten gegenüber auch nur annähernd so viel bemüht war. Er verlas eine Erklärung, dass die Stadt Timme das Selbstbestimmungsrecht für sich in Anspruch zu nehmen wünsche. Ministerpräsident Weller erklärte, Ungarn bestrebe auf dem Recht, dass Rumäne Ungarn in der Verwaltung seines autonomen Gebietes erhalten, und dass der Zugang zur Stadt Timme unter allen Umständen gesichert werde. Was Nationalitäten betreffe, so werde dieses mit Kroaten und Slowenen vereinigt. Bezüglich Bosniens nehme er den Standpunkt an, dass Bosniens entscheiden solle, ob es Anschluss an Ungarn oder Kroaten im Rahmen der Länder der ungarischen Krone haben wolle.

Anzeigen kosten für das Herzogtum Oldenburg die Seite 25 A, sonstige 30 A.

Anzeigen-Annahmestellen:
Oldenburg: Böcker, Langhe, 46, Schmidt, Vadorjestr. 128, W. Böcker, Werften, D. Böcker, Döbge, J. Büttner, Cassinoplatz, H. Cordes, Paarenstraße 5, G. Sandtke, Zwischenbahn, 28. Holl, Bültling, u. Jämt, Anzeigen-Vermittlungsstellen.

Schwere Vorwürfe gegen das Auswärtige Amt.

Der preussische Kronprinz Prof. Philipp Jörn in Bonn ist eine Autorität auf dem Gebiete des Völkerrechts. Er war Vertreter der deutschen Regierung auf den Friedenskongressen in Haag in den Jahren 1899 und 1907. Seine Vorwürfe gegen das Auswärtige Amt wegen dessen Haltung gegenüber den auf diesen Kongressen behandelten Fragen fallen deshalb schwer ins Gewicht und verdienen ernste Beachtung. Jörn sieht in der ersten Friedenskonferenz von 1899 den großangelegten und von russischer Seite ehrlich gemeinten Versuch, einen Völkerbund zu schaffen. Im „Tag“ vom 17. Oktober schreibt Prof. Jörn wörtlich: „In Deutschland begegnete diesen Gedanken einem wirklichen Verständnis nur bei den Pazifisten. Ich bekenne offen: auch ich habe ihn erst durch die Verhandlungen in Haag selbst verstehen gelernt... Das Auswärtige Amt beobachtete dem russischen Vorschlag gegenüber die internationale Höflichkeit, teilte aber im wesentlichen die Auffassung der deutschen Presse (über diese „Utopie“) und hat die Presse und die öffentliche Meinung darin nur bestärkt. Jedenfalls geschah vom Auswärtigen Amt nichts das Mindeste, um die Aufgaben der Konferenz mit den Vertretern vorzubereiten. Dies ersahen dem Auswärtigen Amt des Herrn von Hofstein nicht der Mühe wert; es nahm die Sache nicht ernst. Die Sache war aber sehr ernst. Das wurde den nach dem Haag entlassenen (deutschen) Vertretern bald klar und sie arbeiteten in angestrengter schwerer Arbeit mit an den Aufgaben der Konferenz.“ Zum Brennpunkt dieser Arbeiten wurde sehr bald die Schiedsgerichtsfrage, und den Mittelpunkt dieser Frage bildete die Errichtung des ständigen Schiedshofes in Haag. Und das deutsche Auswärtige Amt? Jörn schreibt: „Das Auswärtige Amt erteilte dem Völkerbund die unbedingte Ablehnung; ich verweigerte die Ausführung dieses Beschlusses als nach meiner Meinung für das deutsche Reich verhängnisvoll, und der Kaiser entschied auf meine Vorstellung hin gegen das Auswärtige Amt, wie dies auch der damalige Staatssekretär, später Reichskanzler Herr v. Bülow, der sich offenbar mit der Frage vorher auch nicht ernstlich beschäftigt hatte, bekräftigte. Diese Entscheidung des Kaisers wurde im Haag allgemein mit größter Freude begrüßt, und die Konferenz endete in voller und schöner Eintracht der gesamten Staatenwelt, die zum ersten Male sich auf der Konferenz als eine von Völkerbund zusammen geschlossen und ein dauerndes Monument dieses Zusammenstufes im ständigen Haager Schiedshof geschaffen hatte.“ Jörn erblickt in der Haltung des Auswärtigen Amtes während der ersten Haager Konferenz „nur politische Unfähigkeit, einen großen, in den Völkern sehr mächtigen Gedanken zu würdigen“. Aber, so fügt er hinzu, „es ist leicht begreiflich, wie sehr man diese Unfähigkeit des Auswärtigen Amtes im Sinne der ökonomischen Vorwürfe gegen uns ausbenten konnte.“

1907 kam die zweite Friedenskonferenz in Haag. Und Deutschland? Jörn schreibt: „Der Brennpunkt der zweiten Konferenz war das obligatorische Schiedsgericht, und mit einer fast an Heftigkeit grenzenden Energie verlangte die Mehrzahl der Staaten dieses Bekenntnis zum allgemeinen Frieden. Abermals aber erwies sich das deutsche Auswärtige Amt als völlig unfähig, diese große internationale Bewegung zu verstehen und ihr gerecht zu werden. Deutsche Interessen stehen der Annahme des obligatorischen Schiedsgerichts in allen unpolitischen Streitigkeiten in keiner Weise entgegen... Statt demgemäß dem allgemeinen so stark geltend gemachten Willen der Staaten sich anzuschließen und dadurch der internationalen Friedensatmosphäre einen unermesslich großen Dienst zu leisten, verfiel sich das deutsche Auswärtige Amt abermals auf unbedingten Widerspruch gegen das obligatorische Schiedsgericht und vergebende Zeit und Kraft für die Fragen des Seefriedens, deren völlige Verwirklichung jedem Völkerrechtswissenschaftler von vornherein klar war, wie sie für den gegenwärtigen Krieg auch in vollstem Umfang als nutz- und wertlos erwiesen hat. Die Konferenz aber ging infolgedessen in größter Dissonanz und unangenehmster Stimmung auseinander.“

Prof. Jörn hebt hervor, dass das Deutsche erhalten geblieben ist die Grundlage des Völkerbundes, die die erste Haager Konferenz uns geschaffen hat. Auf dieser Grundlage müsse weiter gebaut werden.

Kleine politische Nachrichten.

Amerikanisches Votum. „Nieuwe Rotterdamse Courant“ vernimmt von einer Mitteilung, wonach Amerika sich bereit erklärt, obne jede Kompensation mindestens 100 000 Tonnen Getreide im Monat bis die ersten folgenden 12 Monate oder bis Ende des Krieges an die Niederlande zu liefern. Die einzige Bedingung, die Amerika stellt, ist, dass

Hierzu zwei Beilagen.

Die niederländische Regierung ihre Ansprüche von Lebensmitteln nach Deutschland einstelle.

Die Mitteilungen, die Graf Karolyi von Mählen erhalten haben will — wir veröffentlichten sie am Sonnabend — sind nach einer W.B.-Melbung reine Phantasie. Die angebliche Beratung des österreichischen Ultimatus in Gegenwart des deutschen Kaisers hat niemals stattgefunden.

Die Stoba-Werke haben infolge Petroleummangels den Betrieb in sämtlichen Abteilungen vorläufig bis Montag eingestellt.

Großfürst Nikolai Nikolajewitsch soll nach einer drahtlosen Meldung aus Jaroslaw Selo am 16. Oktober erschossen worden sein.

Krenski beklagt sich in einem langen Brief an die „Daily News“ bitter darüber, daß ihm die englische Regierung den Weg für die Rückkehr nach Rußland verweigert habe.

Die Stadt München gibt für 10 Millionen Kriegsnotegeld mit einer Umlaufdauer bis zum 1. Februar 1919 aus. — Auch Köln gab Notsgeld aus.

Der Staatsanzeiger veröffentlicht die Verletzung des hohen Ordens vom Schwarzen Adler an den Statthalter im Elsaß, Dr. v. Dallwitz.

Bethmanns Rechtfertigung.

Frankfurt a. M., 19. Okt. 1918. Der „Frankf. Sta.“ wird von einer Bethmann-Hollweg nahehegenden Seite zu dem Artikel von Schulze-Gaevernit u. a. geschrieben: In Wirklichkeit trugen sich die Dinge in jenen Tagen folgendermaßen zu: Am dem der Senatsbotschaft vom 22. Januar 1917 folgenden Tage ließ Wilson Bernstorff durch einen Vertrauensmann sagen, der Präsident wolle sich erneut bemühen, einen Frieden zustande zu bringen. Für diesen Zweck werde es ihm besonders recht sein, Genareres über die deutschen Friedensbedingungen zu erfahren. Das Telegramm Bernstorffs hierüber ging in Berlin am 28. Januar ein, damals war der uneingeschränkte U-Boot-Krieg bereits beschlossen, und die Vorbereitung für seinen zum 1. Februar festgesetzten Beginn getroffen. Ein Gegenbefehl war eine technische Unmöglichkeit. Bernstorff wurde hierüber umgehend verständigt und beauftragt, der amerikanischen Regierung bei Übergabe der Note zu sagen, daß die deutsche Regierung Wilsons Wächter auf Wärme begreife und zur Erfüllung dieser Wächter die Friedensbedingungen dem Präsidenten zur eigenen persönlichen Information bekanntgibt. Das Friedensprogramm wurde in einem Telegramm an Bernstorff entwickelt. Bernstorff wurde ferner beauftragt, zu sagen, daß der eingetretene Unterseeboottkrieg aus technischen Gründen nicht abgeköpft werden könne, daß aber die Reichsregierung bereit sei, einen Befehl zur Einstellung des Unterseeboottkrieges zu geben, sobald es Wilson gelungen sei, einen Erfolg verprechende Grundlage für die Friedensverhandlungen zu sichern. Die amerikanische Regierung beantwortete trotz dieser Mitteilungen die Eröffnung des uneingeschränkten Unterseeboottkrieges mit dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen. Der Vorwurf der Zweideutigkeit gegen die deutsche Politik kann daher nicht aufrecht erhalten werden. Ebenso wenig

Das Bild der Mutter.

Durch des russischen Reiches Wälder
Tüchelt Sonnenabendlicht.

Träumend schreit' ich durch die Felder,
Andacht zieht im Herzen ein.

Aus vergangen fernem Tagen
Nehm' ich stumm ein Bild zur Hand;
Auf der Brust hab' ich's getragen,
Als mein Trost in fremdem Land.

Eh' mit tiefer, heißer Sehnsucht
In der Mutter Aug' hinein.
Einst war sie ja meine Zukunft,
Heute bin ich ganz allein.

Tränen feuchten meine Wangen,
Mutter! ruf' ich in den Wald.
Doch umsonst ist mein Verlangen;
Umgehört mein Ruf verhallt.

Nur die Tannen glanzumfächeln
Rauschen leise mit dem Wind,
Das die Mutter mir gesungen
Als ich aus der Heimat schied.

Und so küß' ich stumm und zärtlich
Dieses Bild, voll Lieb und Schmerz.
Als der Güter höchstes preiß' ich
Einer Mutter edles Herz.

F.-M.-R. 62.

P. A. Blawath.

Berechtigt ist gleichfalls der Vorwurf, daß die politische Leitung „andere Zustände“ nicht mitgeteilt habe. Selbstverständlich hat die politische Leitung auch über diese Vorgänge mit den militärischen Stellen in dauernder Fühlung. Dieser Doppelmord wurde im vollen Wortlaut auch den Mitgliedern des Hauptausschusses des Reichstages am 31. Januar 1917 in einer geheimen Sitzung mitgeteilt.

Lezte Depeschen.

Ein Beweis.

Amsterdam, 19. Okt. 1918. Das Haager Blatt „Het Vaderland“ bringt folgende Meldung: Ein hier aufgegebenes drahtloses Telegramm an alle Heeresgruppen der Westfront besagt:

Ich verweise nochmals auf die von mir und dem Generalquartiermeister wiederholt gegebenen Befehle, daß bei der Räumung der besetzten Gebiete lediglich militärische Verkündigungen ausgeführt werden dürfen, die durch Kriegshandlungen notwendig sind.

Hindenburg.

Die Oberzensurstelle.

Berlin, 19. Okt. Das Armeeverordnungsblatt meldet: Die Oberzensurstelle scheidet mit dem heutigen Tage aus dem Kriegspresseamt aus. Sie untersteht zunächst dem Obermilitärbefehlshaber. Das Personal der Oberzensurstelle bleibt in Befehlungs- und Verpflegungsangelegenheiten dem Kriegspresseamt zugeteilt. Die Räumung befinden sich auch ferner in Berlin NW, 6, Luisenstraße 81a.

Clemenceau redet.

Paris, 19. Okt. 1918. Nach einer Savasmeldung ergriff Clemenceau in der Kammer nach einer Ansprache Deschanel das Wort zu einer Rede, in der er sagte: Zugleich mit den Siegen entfaltet die große Hoffnung ihre Schwingen. Es ist unsere Pflicht, dafür zu sorgen, daß diese Hoffnung, für die das beste französische Blut vergossen wurde, unserer Regierung und unseren Kammern zu Wirklichkeit wird. Wir kämpfen für unser Recht und verlangen unser Recht in vollem Umfang, mit den notwendigen Bürgschaften gegen neue Angriffe der Barbarei. Dieses Recht werden wir unter allen Umständen nicht annehmen, um uns für die Unterdrückung des Vergangenen zu rächen. Das ist alles Tyrannie. Was wir auf Grund dieses Rechtes tun werden, ein Wort genügt, um das auszudrücken: Das ist die Wiederherstellung des gesamten Lebens Frankreichs auf allen Gebieten, vor allem aber ist es notwendig, daß die Befreiung Frankreichs die der Menschheit sei.

Keine Reise nach Saragossa.

Berlin, 19. Okt. Wie aus Polen gemeldet wird, erhielten die polnischen Abgeordneten keine Pässe nach Saragossa. Auch den polnischen Landtagsabgeordneten wurde die Reiseerlaubnis bis zur Stunde nicht bewilligt.

Malinow verweigert diplomatische Auskunft.

Sofia, 19. Okt. 1918. Die Sboranje nahm heute ihre Sitzungen wieder auf. Eine Interpellation, die von der Feststellung ausging, daß die ausländische Presse die widersprechenden Urteile über das Verhältnis in Bulgarien und den Waffenstillstand von Saloniki sowie über die Beziehungen Bulgariens zu den Entente-mächten verbreitet habe, stellte an den Ministerpräsidenten die Frage, ob er es nicht für notwendig fände, das diplomatische Buch zu veröffentlichen, das über die Lage in Bulgarien aufklären sollte. Malinow erklärte, diese von einander ganz verschiedenen Urteile seien durch die verschiedenen Gesichtspunkte zu erklären, auf die man sich stelle, sowie dadurch, daß die Verbindung mit dem Ausland besonders schwierig sei. Seit zehn Tagen habe die Regierung nur hier und da Nachrichten empfangen darüber, was man im Ausland sage und schreibe. Der Ministerpräsident erklärte, er sei entschlossen Anhänger der offenen Diplomatie, aber bei dem gegenwärtigen Stande der Angelegenheit könne er nicht in die Veröffentlichung des diplomatischen Buches einwilligen. Dies letztere müsse Dokumente enthalten, deren Veröffentlichung nicht allein von der bulgarischen Regierung abhängen.

Auf jeden Fall werde der Tag kommen, und dieser sei nicht mehr fern, wo ein solches Vorgehen, das augenscheinlich für das Land schädlich sei, verwirklicht werden könne. Ueber die Beziehungen Bulgariens zu den früheren Gegnern erklärte Malinow, daß die Regierung an der Wiederherstellung der regelmäßigen diplomatischen Beziehungen zu den Mächten, die den Waffenstillstand abgeschlossen, arbeite. Er hoffe, darüber in Zukunft mehr berichten zu können.

* Im Groß. Theater wird heute nicht „Nordische Herrfahrt“, sondern „Der ersten Liebe goldene Zeit“ gegeben.

Reichstag und Regierung über die Sicherheit der Kriegaanleihen.

Der Staatssekretär des Reichsschatzamts, Graf von Rosen, hatte mit Parteiführern des Reichstages eine Aussprache über die Kriegaanleihe. Es waren mit dem Reichslagspräsidenten Fehrenbach, dem Zentrum die Abgeordneten Erber und Trindhorn, von den Sozialdemokraten die Abgeordneten Ebert und Scheibemann, von den Konservativen die Abgeordneten Graf von Westarp und Dietrich, von der Fortschrittlichen Volkspartei die Abgeordneten Wemer und Fischel, von den Nationalliberalen die Abgeordneten Strofermann und Liss, von der Deutschen Fraktion die Abgeordneten Treßler von Camp und Schulz-Bromberg erschienen.

Der Staatssekretär des Reichsschatzamts erklärte u. a. folgendes:

„Man fragt nach der Sicherheit der Anleihen. Die Anleihen sind gesichert, formell durch das Versprechen von Regierung und Reichstag materiell durch das, was hinter ihnen steht, die Arbeits- und Einnahmestärke des ganzen deutschen Volkes. Treffend hat man die deutsche Kriegaanleihe als eine Hypothek auf unser Volkvermögen bezeichnet. Unser Volkvermögen steht in der Hauptsache noch unangekauft da.“

Das deutsche Volk verleiht eine Gewähr dafür, daß auch der Zinsendienst der Kriegaanleihen gesichert ist.

Bundesrat und Reichstag sind gewillt, den eingegangenen Verpflichtungen gerecht zu werden, insbesondere für Deckung der Kriegaanleihen in voller Höhe Sorge zu tragen.

Bei allen Steuern, die noch kommen, wird der Besitzer von Kriegaanleihe nicht schlechter gestellt werden wie der, der seiner Pflicht zur Bezeichnung in dieser schweren Zeit nicht nachgekommen ist. Ich trete sogar dafür ein, daß derjenige, der sein Vaterland in schwerer Zeit finanziell nicht im Stiche gelassen hat, bevorzugt werden soll.

Die Kriegaanleihe ist eine Volksanleihe im besten Sinne des Wortes geworden, sie ist bereits jetzt in den Händen von Millionen zum großen Teil wenig bemittelte deutscher Reichsangehöriger, sie bildet den Grundstock des Vermögens ungezählter Spartassen, Genossenschaften, wohltätiger Stiftungen, die unseren Kerkern dienen. Und weil das der Fall ist, würde kein Parlament und keine Regierung es wagen können, durch gesetzliche Maßregeln an der Sicherheit ihres Anlagentages zu rühren.“

Die Parteiführer des Reichstages

erklärten ihre volle Abereinstimmung mit der Auffassung, daß es weiter für Reichstag und Reichsregierung erste Pflicht sein muß, den Zinsendienst der Kriegaanleihen in zugelegter Höhe mit allen Mitteln sicherzustellen, und daß der Besitzer von Kriegaanleihe bei allen steuerlichen und sonstigen Maßnahmen keine Benachteiligung, vielmehr nach Möglichkeit eine Begünstigung erfahren soll. Für die Durchführung dieses Bestrebens bürgt schon die Tatsache, daß unsere Anleihen Volksanleihen im besten Sinne des Wortes sind, die sich zum größten Teil in den Händen von Millionen wenig begüterter Volksgenossen befinden.



Donnerstages, zu dem
Biegenam (Vord.), 6 Mt.
Hochbeidenweg 13.

Die Verlobung unserer
Tochter Frieda mit Herrn
August Höfers aus Boch-
horn setzen wir hiermit
an.

Johann Janßen
und Frau,
Everten, 20. Okt. 1918.
Paulstraße 9.

Die Verlobung ihrer
Tochter Beria mit dem
Leutnant a. S. d. M. Herrn
Fritz Höbler beschreiben wir
anzugehen

Lehrer S. von Oden
und Frau
Marie geb. Peters,
Oldenburg-Everten,
Oktober 1918.

Als Verlobte empfehlen
sich

Anna Schaap
Bernhard Bahhahn
Büchelstraße.

Wilhelmshaven.
Geburts-Anzeigen.

Durch die glückliche Ge-
burt eines

Mädchens

wurden hoch erfreut

G. Meerpohl und Frau.
Schweizerstraße,
15. Oktober 1918.

Familien-Nachrichten

Verlobungs-Anzeigen.
Statt Karten.
Johanne Osterloh
Sergt. Karl Schniedewind
zurzeit auf Urlaub,
setzen ihre Verlobung an.
Kanne bei Barel i. Old.
Bremen.
Im Oktober 1918.

Meine Verlobung mit
Fräulein Frieda Janßen
gebe ich hiermit bekannt.
August Höfers.
Bochhorn i. Old.
20. Oktober 1918.

Meine Verlobung mit
Fräulein Beria von Doe-
gebe ich hierdurch an.

Fritz Höbler,
Leutnant a. S. d. M.,
Oldenburg,
Oktober 1918.

Todes-Anzeigen.

Die Ueberführung der
Leiche meiner lieb. Frau
nach Bremen d. Sterbe-
haus, Saarenufer 32,
aus erfolgt Montag, d.
21. d. M., vorm. 8
Uhr. Die Einäscherung
in Bremen findet am
Freitag, d. 23. d. M.,
nachm. 1½ Uhr statt.
Daniel Nitterhoff.

Oldenburg i. Gr.
den 19. Oktober 1918.

Plötzlich und unerwartet starb unsere
über alles geliebte, treue Mutter und
Schwiegmutter, unsere liebe Schwester
und Schwägerin, Großmutter und Tante,
die Witwe

Zedina Ahlers

geb. Waltrich

im Alter von 68 Jahren, tief beweint
von ihren Kindern

Andreas Ahlers, zurzeit im Felde,
und Frau Anni geb. Bruns,
Georg Ahlers, Bochhorn,
und Frau Margarete geb. König,
August Enders, 22. im Felde,
und Frau Hanni geb. Ahlers,
Fritz Ahlers, zurzeit im Felde.

Die Beerdigung findet am Freitag,
den 25. vormittags 9½ Uhr, von Nel-
senstraße 7 aus auf dem Donnerschwer
Kirchhof statt. Vorher Andacht im Hause.

Wenn Liebe könnte Wunder tun und
Tränen Tote wecken, dann würde dich
gewiß jetzt nicht die kalte Erde decken.
Ruhe sanft!

Oldenburg, den 15. Oktbr. 1918.

Heute entschlief plötzlich und unerwar-
tet nach kurzer, heftiger Krankheit mein
lieber, unvergeßlicher Sohn, unser her-
zensguter Bruder, Schwager, Onkel,
Neffe und Vetter

Wilhelm

in seinem 19. Lebensjahre.

Dies bringt tiefbetäubten Herzens zur
Anzeige der trauernden Vater

Gerhard Ahlers
nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Montag,
den 21. Oktober, nachmittags 3 Uhr, auf
dem Friedhofe in Donnerschwer statt.



Friedeloh 1, den 18. Oktober 1918.
Plötzlich und unerwartet erhielten wir
die traurige Nachricht, daß unser innigst-
geliebter Sohn und Bruder, der

Ranvier

Georg Schumacher

in einer Kriegslazarett infolge schwerer
Krankheit am 10. Oktober im blühenden
Alter von 19 Jahren gestorben ist.

In tiefer Trauer die schwergeprüften
Eltern

Bernh. Schumacher und Frau
nebst Geschwistern.

Oldenburg, den 17. Oktober 1918.

Heute abend 7 Uhr nahm uns nach kur-
zer, heftiger Krankheit der unerbittliche
Tod unsere innigstgeliebte Tochter und
Schwester

Gertrud

im blühenden Alter von 19 Jahren.

In tiefer Trauer

W. Heidhardt und Frau
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 22. Oktober, morgens 9 Uhr, vom
Trauerhause, Nadorfstraße 92, aus
statt. Vorher Trauerandacht. Von Be-
leidsbesuchen bitten wir absehen zu wol-
len.



Turnverein Nadorf

Nachruf.

Ein Opfer des Weltkrieges wurde nun
auch unser langjähriger Vorsitzender und
Vetter der Damenabteilung

Herr Malermesser

Wilhelm Fuhrken

Wir verlieren in ihm ein tatkräftiges
Mitglied und einen Förderer der Turn-
feste. Ehre seinem Andenken!



Barel, den 17. Oktober 1918.

Wiederum entriß uns der bittere Tod
eines unserer geliebten Kinder. Infolge
seiner am 8. d. M. erhaltenen schweren
Verwundung starb am 14. d. M. in einem
Friedlazarett im blühenden Alter von fast
20 Jahren unser herzensguter, hoff-
nungsvoller Sohn, mein einziger, in-
nigstgeliebter Bruder, der

Seminarist

Wilhelm Rübken,

Gefreiter in einem Inf.-Bata.

In tiefstem Schmerz

Grenzaufseher Rübken und Frau
geb. Cossens.

Maria Rübken.

Statt besonderer Meldung.

Oldenburg, den 17. Oktober 1918.

Heute abend 11 Uhr entschlief sanft und
ruhig nach langer, mit großer Geduld
ertragenen Leiden infolge Schlaganfalls
nach einem reichs tätigen Leben mein
innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann,
mein treuer, liebevoller Vater

Heinrich Pieper

in seinem 38. Lebensjahre.

In unsagbarem Schmerz die schwer-
geprüfte Gattin

Bertha Pieper geb. Wicks
nebst Tochter Erna und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
am 3. Uhr, auf dem alten Oldenburg
Kirchhofe statt. Von Beileidsbesuchen
bitte absehen.

Abbehausen, den 18. Oktbr. 1918.

Heute mittag verchied sanft nach lan-
ger, schwerer Krankheit unsere innigst-
geliebte, herzensgute Mutter, Schwie-
ger- und Großmutter, unsere liebe
Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Catharine Stindt

geb. Lampe.

Ramens aller Angehörigen in tiefer
Trauer

Marie Mengers geb. Stindt,
Franz Mengers.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
den 22. Oktober, nachmittags 3½ Uhr,
auf dem Friedhofe in Abbehausen statt.

Everten, den 18. Oktober 1918.

Heute mittag 12 Uhr entschlief sanft
und ruhig mein lieber, guter Mann, mei-
ner Kinder herzensguter Vater, unser
lieber Bruder, Schwager und Onkel, der

Steinleher

Siegfried Straßmann

im 55. Lebensjahre.

Dies bringt mit tiefbetäubtem Herzen
zur Anzeige

die trauernde Witwe
nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag,
nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause,
Hauptstraße 98, aus statt.



Nachruf.

In treuester Pflichterfüllung starb den
Friedenstag am 21. September unser lie-
ber Mitarbeiter, der

Landsturmann

Hinrich Schneider

Er war ein treuer Mitarbeiter. Ihm
wird ein ehrendes Andenken bewahrt
bleiben!

Die Arbeiter und Arbeiterinnen
des Proviantamts Oldenburg.

Friedeloh 1, den 18. Oktober 1918.

Gestern abend 7½ Uhr entschlief sanft
und ruhig nach längerem Kränkeln un-
sere innigstgeliebte Tochter und Schwester

Erna

im garten Alter von 1 Jahre und 4 Mo-
naten, welches tiefbetäubt zur Anzeige
bringen

Diedrich Bau, zurzeit im Felde,
und Frau Anna geb. Benedierks
nebst Geschwistern.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 23. Oktober, nachmittags 2 Uhr, auf
dem Friedhofe in Edewecht statt.

Es ist bestimmt in Gottes Rat, daß man
von Liebsten, was man hat, muß scheiden.

Ruhe sanft, kleiner, süßer Liebling!

Statt besonderer Anzeige.

Everten, den 19. Oktober 1918.

Allen Verwandten und Bekannten
hiermit zur Nachricht, daß heute morgen
3½ Uhr nach kurzer, heftiger Krankheit
mein lieber, herzensguter Sohn, unser
Reber, unser Bruder

Heinrich

im Alter von 29 Jahren sanft entschlief

Ober-Poltschaffner Johann Janßen
nebst Familie und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 23. Oktober, morgens 9 Uhr, vom
Trauerhause, Prinzessinnen 2, aus statt.

Dankagamen.

Für die vielen Beweise
herlicher Teilnahme beim
Verlufte meines lieben
Mannes allen denen, die
keinen Satz so reich mit
Kränzen schmückten u. ihm
das letzte Geleit gaben,
den lieben Nachbarn und
Freunden für ihre warmen
Hilfe, Herrn Pastor Hoff
für seine großherzigen Worte
am Sarge und am Grabe,
so wie ich auf diesem Wege
meinen

innigsten Dank.

Frau Sophie Wendt
und Kinder.
Everten, den 19. Okt. 1918.

Allen denen, die mir bei
dem schweren Verluste, der
mich betroffen, so viel
Teilnahme erwiesen, die
meinem lieben Manne das
letzte Geleit gaben u. ihm
Grab u. Kränzen schmück-
ten, sage ich hiermit

herzlichen Dank.

Besonders danke ich den
Damenabteilungen des Na-
dortler Turnvereins, dem
Obmann der Frauenvereine
und der Oldenburgischen Ma-
terialmänner für die schönen
Kränze, sowie Herrn
Pastor Hoff für die trost-
reichen Worte am Grabe. Alle die
Liebe, die meinem lieben
Ehemann erwiesen
wurde, ist mir ein Trost
in meinem Leid.

Margarete Fuhrken,
Nadorf.

Für die vielen Beweise
herlicher Teilnahme beim
Verlufte meines lieben
Sohnes und Bru-
ders, sowie allen denen,
die keinen Satz so reich mit
Kränzen schmückten u.
ihm das letzte Geleit ga-
ben, auch Herrn Pastor
Löhner f. die trostreichen
Worte am Grabe, unser
innigsten Dank.

Dies. Albers u. Familie.
Everten 3. 19. Okt.

Everten, 19. Okt. 1918.
Für die vielen Beweise
herlicher Teilnahme bei
dem schweren Verluste mei-
ner lieben Entschlafenen
sagen wir allen, die ihr
das letzte Geleit gaben,
ihren Satz so reich mit
Kränzen schmückten, insbe-
sondere dem Herrn Haupt-
meister Süßmann für seine
tröstlichen Worte am
Sarge, sowie dem Herrn
Pastor Schütte für seine
tröstlichen Worte am
Grabe, unsern

innigsten Dank.

Heinrich Gode u. Familie.

Für die uns anlässlich
unserer 10. Hochzeit er-
wiesenen Aufmerksamkeit
sagen wir

herzlichsten Dank

G. Deeren und Frau,
geb. Schumacher.

„Welt - Datektiv“

Auskunfts-Preis-Ber-
lin W. 39, Kleiststr. 38
(Hochbahn, Nollen-
dorfplatz). Tel. Kur-
fürst 5343. Beobach-
tungen (auf Reisen, in
Bade - Kurorten etc.),
Ermittlung, speziell in
Zivil- und Strafpro-
zessen! In- u. Ausl.

Heirats-

Auskunfts-
Ab. Vorleben, Lebens-
wan-del, Verkehr, Ge-
sundheit, Einkommen,
Vermögen, Mitglie-
der, alle deutsch, österr.,
neutr. Plätz, Discret
Zusage, freier, Tausch,
freiwillig, Anerkennung,
u. a. von Behör-
den. Rechenschaft, Ri-
stern, Offizieren,
Kaufleuten a. viel, son-
stige Ständen beweisen
absolute Vertrauens-
würdigkeit. Ratschläge
gratis in unauflös-
licher, Kuvert ohne Firma.

Der erteilt Schlichter
1. Klasse eines (Luzerns)
Nachhilfe in

Fransösisch?

Man erd. unter J. S. 24
an d. Landesbibliothek d. B.

Stadtmagistrat.

Betrifft Mietwohnungen.

I. Durch die Bekanntmachung vom 20. August 1918 ist eine fortlaufende Meldepflicht für Wohnungen usw. eingeführt. Da die Meldungen sehr unvollständig erfolgt sind, wird auf die Bestimmung wiederholt aufmerksamer gemacht. Die Meldungen haben beim Hauptamt nachweis, Steinweg 14, zu erfolgen. Eine Weiterholung der Meldung hat zu unterbleiben.

II. Die Hausbesitzer haben anzuzeigen:

1. Wohnungen, die bisher nicht gemietet waren oder freigestanden und zum 1. November noch nicht wieder vermietet sind.
2. Unbenutzte Käden, Verstellten, Stallungen, Lageräume, Büroräume und sonstige Räume, die sich zu Wohnungen herichten lassen.
3. Nicht bewohnte Wohnungen. Als solche gelten alle Wohnungen, deren Bewohner länger als 2 Monate abwesend sind oder voraussichtlich länger als 2 Monate abwesend sein werden.

4. Wohnungen, die früher von 2 oder mehr Haushaltungen benutzt wurden und jetzt von einer geringeren Zahl von Haushaltungen benutzt werden.

5. Wohnungen, bei denen die vorkorrespondierenden Voraussetzungen bis zum 1. November eintreten.

III. Jede Vermietung ist gleichfalls anzugehen unter Mitteilung des Namens des Mieters.

IV. Zur Meldung verpflichtet sind:

Zu II. Der Hausbesitzer und diejenige Person, die neben oder an Stelle des Hausbesitzers zur Verfügung über die meldepflichtigen Räume berechtigt ist.

Zu III. Vermieter und Mieter.

Durch die Meldung von einer Seite erlischt die Meldepflicht weiterer Personen.

Die Meldepflicht gilt auch, soweit in früherer Zeit Meldungen stattgefunden haben.

V. Ein Verstoß gegen die Meldepflicht wird auf Grund des Artikels 4 § 2 des Rentergesetzes mit Geldstrafe bis zu 30 M. bestraft.

Oldenburg, den 16. Oktober 1918.

Öffentl. Grundstücks-Verkauf.

Donnerstages i. D. Fabrikant M. Loemischen hierseits beabsichtigt wegen Aufgabe des Betriebes seinen Grundbesitz

Donnerstages-Chaussee 52 u. 53,

an vorzüglicher Lage, bestehend aus:

- a) einem herrschaftlichen

Zweifamilienhause

mit schönem Obst- u. Gemüsegarten,

b) einem bisher als Treberrodenankalt benutzten

Fabrikgebäude

mit Dampfessel, Dampfmaschine und allen anderen erforderlichen technischen Einrichtungen,

c) einem direkt an die Chaussee stehenden, z. B. im Gelände liegenden

Bauplatz,

im Ganzen oder geteilt

Öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten mit zu vereinbarendem Nebenbitt zu verkaufen.

Das ganze Grundstück ist 29 Ar 68 Quadratmeter

= ca. 3 1/2 Hektar groß; die Gebäude (ohne Einrichtung) stehen in der staatlichen Brandliste zu 33 040 M. verzeichnet.

Der Grundbesitz eignet sich für kleinere

Unternehmungen versch. Art

und verdient daher das Interesse v. Käufern als besonders empfehlenswert.

Bemerkung wird noch, daß ein

Verkauf auf alle Fälle erfolgen soll

und daher auf jedes irgend annehmbare Gebot der Zuschlag erteilt wird.

3. u. letzter Verkaufsaussatz am

Freitag, den 25. Oktober d. J.,

nachmittags 6 Uhr,

in F. Thiens Wirtschaft, Donnerstages-Chaussee 5.

Kaufschreiber hat ein

A. Parussel, amtl. Aut., Fernspr. Amt

Oldenburg, 642.

Zwangsanweisung der Schuhmacher

zu Oldenburg.

Allgemeine Versammlung

am Montag, den 21. Oktober, nachmittags 3 Uhr,

in der Handwerkskammer.

Tagesordnung: Beratung über Neubestellung und Fortbestehen des Schuhmacher-Innungsverbandes für das Herzogtum Oldenburg.

Da der Punkt sehr wichtig, wird um allezeitiges Erscheinen gebeten.

Der Obermeister: G. Behrends.

Auktion.

Am

Dienstag, d. 22. d. Mts.,

nachm. pünktl. 2 Uhr beginnend,

werde ich in der

Wagenhalle des Sattlermeisters E. Baars

hierseits, Ziegelhofstraße 36,

folgende Sachen für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich meistbietend ver-

steigern:

- 1 Kleiderschrank, 2 Küchenschränke, 1 Kl. Schrank, 1 Kl. Schrank mit Türen, 4 Sofas, darunter 1 großes Ledersofa mit Kophaarpolsterung, sowie 1 Plüschsofa, 3 Sessel, 4 Plüschstühle, 5 Tische, 1 Sofa Tisch, 1 Kaffeetisch, 3 Blumen-tische, 1 mahagoni Eschrank, 1 Spiegel-schrank, 2 Spiegel, 1 Blumenständer, 1 Standuhr, 2 Amer. Uhren, 1 krummer Diener, mehrere Wäschstücke, 2 eiserne Bettstellen, 2 Bettstellen mit Matratzen, div. Bettteile, 2 Kommoden, 1 Topf-schrank, 1 Fliegenschrank, 1 Garderobe mit Gardinen, 12 Rohrstühle, 1 Laus-stuhl, 1 Schülertisch, 2 Nähmaschinen, 1 Bringmaschine, 1 Wäschtopf, 1 Gas-herd mit Gefäß, 1 Bäckervorte, 3 Küchenschränke, 1 Damensahrad, 1 Dampfbad, mehrere Schirmständer, 1 Fruchtpresse, 1 Puppenstube, 3 Reise-koffer, 2 Vogelbauer, 1 Wäschständer, 2 große Kisten, 3 kleine Kisten, 1 große Kartoffelkiste, 1 Wäscheimer, 2 Messer-puhmaschinen, 2 Garderobenständer, 2 Glaskästen, 1 Gasstrone, mehrere Petroleumlampen, auch Hängelampen, 1 Wasserkeffel, 1 Kuchenrolle, 1 Filz-genglas, Leuchter, mehrere Bilder, Eimer, sowie eine ganze Reihe anderer Gebrauchsgegenstände.

E. Heimsath, Auktionator,

Bergstraße 17a. Fernspr. 536.

Aufforderung!

Als gerichtlich beordneter Pfleger über

den Nachlaß des am 11. d. Mts. ver-

storbenen

Frl. Meta Sündermann,

Staustr. 7, hier,

erfahre ich um Anmeldung etwaiger For-

derungen an den Nachlaß durch Hergabe

ausführlicher Rechnungen bis zum 27. d.

Mts. an Herrn F. Sündermann,

Langestr. 65, hier. Bis zum gleichen Ter-

min wollen Schuldner des Nachlasses an

Herrn Sündermann Zahlung leisten.

Gleichzeitig erfahre ich diejenigen, die zum

Nachlaß gehörende Sachen im Besitz haben,

diese bis zum 27. d. Mts. an Herrn

Sündermann zurückzuliefern.

F. Lorenzen,

Oberrevisor a. D.

Montag

eine Ladung prima holsteinischer

Weißfohl

am Stau. Verkauf ab 9 Uhr morgens.

Wilsons Gemüse-Gezähl,

Gaststraße 28. Telefon 1612.

Kerzen,

platt und dick, Stück 1 Mark,

bezugscheinfrei,

empfiehlt

Ludwig Weißhaußen,

Haarcnischstraße 61.

Gruppe der Lebensmittelhändler

des

Rabatt-Sparvereins Oldenburg.

Monatsversammlung

am Montag, den 21. d. Mts., abends

8 1/2 Uhr, im Klubzimmer d. Union.

Tagesordnung: Berichtabg.

Der Vorstand.

Seidenstoffe

für Kleider, Blusen, Röcke,
Jackenkleider in modernen
Farben und Geweben, nur
beste Qualitäten.

A. G. Sekrels & Sohn.

Kriegsanleihe- Versicherung

der Iduna,

Mit grossen Vorteilen ausgestattete Sondereinrichtung

Keine ärztliche Untersuchung — — Keine Wartezeit

Kriegsgefahr sofort eingeschlossen.

Für je 20 M. vierteljährlich werden 1000 M. Anleihe

versichert, zahlbar bei Tod spätestens nach 12 Jahren,

im letzteren Fall für Zivilpersonen noch eine Barver-

gütung von je 40 M., für Jugendliche 50 M.

Aufnehmbar Gesunde vom 7. bis 50. Lebensjahr.

Zulässig Summen bis 10 000 M. Anleihe.

Näheres durch die Direktion in Halle.

Vorteilhafte Kapitalsanlage

Junges Kali-Unternehmen

mit den denkbar besten Aussichten nach dem Kriege

gibt noch

chancenreiche Beteiligung

in kleinen und grösseren Beträgen ab.

Gef. Zuschriften, die vertraulich behandelt werden,

unter J. T. 310 an die Geschäftsstelle d. B.

Gaswerk Osterburg.

Koksverkauf

am Mittwoch, den 23. Oktober,

vormittags 8-12 Uhr Nr. 251-330.

nachmittags 4-5 " " 331-400.

Neu! Kunststopperei.

Sämtliche Reparaturen in Herren- und

Damen-Garderoben werden kunstvoll gestopft oder

eingewebt. Speziell ummoderne Taschen und Knopflöcher.

Reparations-Geschäften und Schneidern Extra-Preis.

Frau H. van Run,

Achternstraße 27. Staustraße 22.

Meinen werten Kunden zur Nachricht,

daß ich meine

Schlachtere

wieder eröffne, und bitte um gütigen Zu-

spruch.

Gehachtungsvoll

Joh. Hullmann, Mottenstr. 14.

Achtung! Wirte!

Elektrisches Klavier „Duca“,

Fabrikat Philipp & Söhne,

ein Kunstwerk in schwerem modernen Gehäuse, fast neu,

zu verkaufen.

Schulte, Bremen, Landwehrstr. 52.

Karbid=

Lich- und Wandlampen. — Sturm-

laternen. — Taschenlampen, Batterien,

Bienen. — Gummifüllung, Ventil-

gummi. — Feuerzeuge, Brennstoff,

sowie sämtliche Fahrrad-Ersatzteile.

Vertriebene Gärten Erich-Verreibungen

empfehle dauerhaft und preiswert.

Anton Bischoff, Humboldtstr. 18.

Städtische Karbid-Verteilungsstelle.

Großherzog. Amt.

Das Dienstgebot mit

Aufseher des Reichsrent-

schers soll von, Ersetzung

durch ein Notariat am

Freitag,

den 29. Oktbr. d. J.,

nachmittags 12 Uhr,

auf dem Amts-Platz

Nr. 10, öffentlich meist-

bietend verkauft werden. Es

sind ein 6 Meter langer, 2

Meter breiter, hütten-

stein, samt gebauetes er-

neutes Gezeil mit guten

Spezialgeschäften und be-

findet sich in diesem An-

staus. Es kann am Ver-

kaufstage in den Nachmit-

tagsstunden bei dem Al-

tenantmeister, oder bei dem

Rechtsanwalt, oder bei dem

Notar, oder bei dem

Rechtsanwalt, oder bei dem

Rechtsanwalt, oder bei dem

Rechtsanwalt, oder bei dem

Rechtsanwalt, oder bei dem

Rechtsanwalt, oder bei dem

Rechtsanwalt, oder bei dem

Rechtsanwalt, oder bei dem

Flanell - Blusen

für Knaben und Mädchen.

Beste Qualitäten.

M. Schulmann,

38 Achternstrasse 38.

Habe noch einen fl. Posten
Bügelchen u. Bänderchen
abzugeben. Offerten sind
abzugeben mit. R. D. 317
in der Geschäftsst. d. Bl.

Obernburg. Zu verkaufen
ein Fahrrad m. Spiralf.
Brennerdamm 44.

Zu verleihen

Geld verleiht gegen
monatl. Rück-
zahlung diskret
H. Blume, Hamburg 5.

20—40000 Mark
zu verleihen auf mündel-
sichere Hypothek zu 4 Proz.
von Selbstverleiher. An-
gebote unter J. B. 305 an
d. Geschäftsst. d. Bl. erb.

Zu belegen auf 1. mündel-
sichere Hypothek
15000 Mfr.

auf sofort oder später.
Karl Albrecht, Aukt.,
kurzeit Rayhausen
bei Zwisselshaus.

Zu belegen zu 4 Proz.
Zinsen
25000 Mfr.

auch in kleinen Beträgen.
Angebote mit näher. An-
gaben unter J. B. 312 an
d. Geschäftsst. d. Blatt.

Anzuleihen gesucht

Barlehen 600 Mark.
mündl. Fräulein gegen
monatliche Rückzahlung o.
nach Vereinbarung. Ang.
erbeten unter J. B. 306 an
d. Geschäftsst. d. Blatt.

Gefunden

1 Sad Kiesel gefunden.
Abzugeben bei
Everd, Adlerstraße 16.

Verloren

Reutenbrof, Verloren am
17. Okt. ein schwarzbraunes
Kuhkalb.

1 Jahr alt, linke Seite mit
M. gezeichnet. Einmal um
Hals mit fl. Stiel Holz.
Worauf N. M. gezeichnet.
Ausfindigm. Belohnung.
Fr. Mariens.

Abbd. gef. 2 Kreuzwege.
gez. Sophie — Gerbard
1905 11. 6. Barne vor
Anlauf. Einmalige Ausf.
erb. an die Geschäftsst. d.
dieses Blattes, 50 A. Be-
lohnung für Ausfindigm.

Die erf. Person, w. am
19. d. M. a. d. Schlachthof
e. schw. Port. m. Zuh. an
sich gen. hat, wird erf. d.
Werkstoff 70 abgus. d.
f. Anzeige erstattet wird.

Berl. auf dem Wege v.
Oldenburg nach Bäte eine
braune wasserbedichte
Pferdedecke.

Abzugeben gegen gute Be-
lohnung bei
Th. Seinemann.

Bäte bei Reutenbrof.
Bl. rote Korallenfette.
Abzugeben gegen Belohnung.
Vindensstraße 29.

Obernburg. Auf d. Post
schwarze Briefstafel
liegen gelassen. Abzuge-
ben gegen Belohnung
Ullensstraße 20.

Bl. schwarze r. Brosche
mit Ziffern. Gold gab ich
für Eisen. Wegen Belohnung.
abg. Alexanderdamm 14.

Pensionen

1 oder 2 junge Mädchen,
die sich zu ihrer Ausbil-
dung in Oldenburg auf-
halten wollen, finden für
die Wintermonate

freundl. Aufnahme.
Fräulein Köhler,
Adlerstraße 7.

Fran H. Havekost,
Ziellenverm., Buegstr. 31.

Offene Stellen

**Männliche
Arbeiter**

und
kräftige Arbeiterinnen,
sowie

**1 Schmied od. Schlosser.
Ziefbohrung Bloch.**

Zum Verkauf unserer
anerkannt vorzüglic. Wa-
gen- und Federst. Ma-
schinendr. Stiegell. Schu-
bcreme usw. suchen wir

**tüchtige
Vertreter.**

Dauernd gutes Einkom-
men gesichert.
Druckmann & Co.,
Dortmund.

Obernburg. Geucht a.
sofort ein

— Junge, —
der nach der Schule, Wege
besorgen kann.

Heinrich Fellen,
Schützenhofstraße 10.
Geucht ein zuverlässig.

Heizer.

H. C. Brand, Sägewerk.
Deindrup bei Langför-
den. Geucht zum baldi-
gen Antritt, event. sofort,
ein tüchtiger

Müllergefelle,

der auch etwas von Ma-
schinen versteht. Kann ev.
auch angelernt werden.
B. Schlangen,
Dampfmühle.

Zu sofort suchen wir
einen unverheiratet, mi-
litärfreien

Rechnungsführer

der auch die Postverwaltung
geschäftsf. übernehmen, müs-
sen sich melden.
Moogant Sebelberg,
Post Scharrel i. Oldbg.

Geucht zu Oftern ein
Lehrling

achtbarer Eltern für un-
ser Kontor.
Friedrich Ströder,
Wind- und Dampfsmühle,
Baderet, Barel.

Geucht auf sofort ein
Schreiberlehrling

Rechtsanwalt Schiff.
Bierhäusern (Severd).
Geucht auf gleich oder 1.
November ein

junger Mann

für meine Landwirtschaft.
E. Gerdes.

Reutenbrof, Geucht auf
November oder später ein

Knecht.

Georg Schwarzing.

Weibliche.

Geucht auf sofort zwei
tüchtige

Maschinenführerinnen.

E. Mähmeyer,
Harenstraße 30.

Geucht für sofort oder
15. November ein

Mädchen

für Haushalt u. Geschäft.
Freie Station und Geh.
Dagmar Paul,
1. Torpedo-Kantine,
Wilhelmshaven.

Geucht wird ein
Sinderfräulein,

welches etwas Hausarbeit
übernimmt, zu zwei Kin-
dern, Gute Schulbildung
und Mäßen ermunlich. —
Angebote unter J. B. 319
an d. Geschäftsst. d. Bl.

**Schlosser, Schmiede, Dreher
und Arbeiter**

finden dauernde Beschäftigung.
Maschinenfabrik Döhl.

**Schlosser, Schmiede, Tischler,
Zimmerer und Arbeiter**

suchen

Gebr. Meyer, Abt. Fahrzeugbau,
Oldenburg i. Gr., Alexanderstr. 124.

**Automobil-Schlosser
und Maschinen-Schlosser**

für sofort gesucht.
F. Koidel, Auto-Taxi-Zentrale,
Abt. Reparatur, Friedrichstr. 6.

**Schmiede, Schlosser, Rieler,
Schreiner,**

sowie jugendliche
Arbeiter u. Arbeiterinnen

für Akkordarbeiten sucht
Wagenbauanstalt Oldenburg A.-G.

Jugendliche Arbeiter

für Akkordarbeiten sucht
Wagenbauanstalt Oldenburg A.-G.

Nachtwächter

gegen eine monatliche Vergütung von Mk.
125.— per Monat gesucht. Es können nur
zuverlässige Personen in Betracht kommen.
Persönliche Vorstellung erwünscht.

Glaskleber Werft, A.-G.,
Glücketh a. W.

Beamter sucht auf so-
fort oder später ein saub.
jüngeres Mädchen.

Angebote unter J. B. 313
an d. Geschäftsst. d. Bl.

Für Kontor und Lager
(Abteilung Reparatur)
ig. Mädchen

geucht. Schriftliche An-
gebote mit Gehaltsan-
fragen erbeten.
Taxameter,
Friedrichstraße 6.

Zum 1. November suche
ein erfahrenes, sauberes
Saustmädchen.

Friedr. Stassen,
Kolonialwarengeschäft,
Nähringen i. Ol.

Für unser Bureau in
Siedebachermoor such
wir möglichst sofortigen
Antritt

junges Mädchen.

Bedingung: etwas selbst-
arbeiten und im Vertret
zuverlässig.

Vertriebsleitung d. Sanit.
Harns, Administrator.
Zu sofortigem Antritt

**einige Frauen
und e. kräft. Arbeiter.**

Ed. Boyer, Glasformen-Fabrik,
Oldenburg.

Für den Vertrieb ab-
solut gangbarer Konsum-
artikel auf dem Lande u.
in Provinzialorten suchen
wir edelgewandte

Damen u. Herren,
auch Kriegsbefähigte, ne-
ben Provision, Angebote
mit Angabe bisheriger
Tätigkeit an die

Biktorie, G. m. b. H.,
Hensburg,
Dübener Straße 9.

Großenteten i. Oldbg.
Geucht baldigst ein jung-
es, besseres, sauberes

Mädchen,

welches mit der Hausfrau
alle Arbeiten verrichtet u.
finderlieb ist.

Fran Böh.

Da ich keine Töchter
habe, suche ich zum 1.
November für meinen Haus-
halt von 8 erwachsenen
Personen ein nettes

junges Mädchen

welches alle Arbeit, über-
nimmt, als Stütze.
Fran Ing. W. Dreyohl,
Wesentlichen
Häckerstraße 81.

Geucht zuverlässig, gut
empfohlenes

Saustmädchen

für Ende November.
Johs. Knop, Bremen,
Contreface 187.

Gei. ein Schulausw.
von 12 bis 14 Jahren nach
dem Lande. Nach, in der
Stille Nachschicht, 128.

Geucht für Mitte No-
vember eine

Wärterin

oder erfahrene Frau.
Fran G. Becning,
Oldenburg, Dierstr. 16.

Gei. nach Hamburg für
bürgerlich, ein. Hausalt
(alt. Ehepaar) selbst, nicht
zu junge Stütze i. Haus-
stand und a. Kochen, Was-
chen, im Hausb.-Verein, Mo-
nats von 11 bis 1 Uhr
Steinweg 41 und Dien-
stags und Freitags von 3
bis 5 Uhr Kurwisch, 21.

Geucht baldigst ein
gegen Gehalt und Fam-
Anschl. Selbiges muß
sämtliche Arbeit, mit mir
verrichten.

Frau Schlang,
Molkerei Teutens (Severd)

Stundenhilfe für zwei
Stunden vormittags gef.
Auguststraße 2 unten.

**Nettere, alleinlebende
Dame**

zur Führung eines frau-
enlohen Haushalts von 2
Personen gesucht. Gutes
Kochen Bedingung. An-
gebote u. R. Rohlstedt, Kiel,
Sophienblatt 61 II.

Erfahrenes, zuverlässig.
Mädchen

oder einfaches Fräulein a.
1. November gesucht.

Fran Weber,
Auguststraße 82.

Geucht einfaches
junges Mädchen.

Ing. Eins. Beckemünde.
Wilhelmstraße 21 II.

Ein Mädchen

vom Lande, welches eine
Kuh melken kann, für e.
Privatgebrauch gefucht.

Dwold, Bremen,
Düsterstraße 89.

Frauen

und
Kriegsbefähigte

für Akkordarbeit
suchen

Gebr. Meyer,

Mühlungsindustrie.
Stundenhilfe
für zwei Vormittage in
der Woche gefucht.
Auguststr. 4, 1. Etage.

Stundenhilfe

geucht, am liebsten ältere
Frau. Wohnort: Oldbg.

Der Allg. deutliche Verein

für Hausbeamten
sucht Stützen, Kinder- u.
Wirtschafter. — Spruch:
Wohnort: von 11—1. Stei-
weg 41 und Dienstags und
Freitags von 3—5 Kurw-
isch 21.

14—15. Mädchen

zur Aufsicht eines Kindes
und für leichte Hausarbeit
geucht. Mädchen vorh.
Kaiser, Wilhelmshaven,
Börtenstraße 34.

Älteres Mädchen

oder Witwe, die 3 Biege
melken u. Kleinvieh ver-
sorgen kann, für leicht
Haus- und Küchenarbeit
zum 1.—15. November ge-
sucht. Gute Verpflegung
ausgesichert.

**Westend-Hotel,
Bad Nenahr.**

Geucht für Randwilt-
schaft in der Nähe von
Elsbeth zum 1. Mai eine

Großmagd.

Käheres durch
B. Glöckner, Aukt.,
Elsbeth.

Burwinkel, Geucht zur
1. November eine zuver-
lässige.

frühe Magd,

die gut melken kann.
Dierb. Gercken.

Geucht ankand. junges
Mädchen als Stütze der
Hausfrau in gut bürger-
lich. Haushalt ohne Kind.

Gute Verpfleg. und Be-
lohnung. Anst. mögl. i.
Hau. da dann bist. Stelle
todesh. Stelle verli. m. 1
5 Jahre inn. Zu erf. in
der Stille Stau 16/77

Berkäuferin

sucht
Carl Schäfer,
Langestr. 37.

Zum 1. November oder
später eine Stütze od.
Mädchen für einfa. Haus-
halt gefucht. Zeugnis ex-
fordern.

Fran H. am Ginge,
Bremen,
Dörner Straße 95.

In Mädchen, welches in
Haus schlafen kann, als
Stundenhilfe für leichte
Hausarbeiten gefucht. Gut
Donnerstags, 48 ob.

**Spivege, Geucht in
Mai ein**

Mädchen.

G. Garm.

Jung. bess. Mädchen,

im Haus und Platten
nicht unerfahren, i. her-
sch. Stille St. 16/77

vorhanden.
F. Dier-Ing. Hoff,
Sierstraße (Kld.).

Geucht zum 1. Nov. ein
kräftiges Mädchen

für Küche und Haus.
Bremen, Bentheimstr. 20

Zu demnächstigen An-
tritt resp. Januar 1919
wird zur selbständig. Füh-
rung des Haushalts ein
einstem Derr eine
tüchtige, nur bestmög.

Haushalterin

für dauernde Stellung ge-
sucht. Selbige muß per-
sonl. in der herrsch. St.
Hausarbeit überneh-
men. Angebote mit Zeug-
nisabdrücken befördert
unter J. B. 323 die Ge-
schäftsst. d. Bl. Blatt.

Barel, Geucht zum 15.
November ein erfahrenes

junges Mädchen,

das dem Haushalt vorste-
hen kann.
Fran H. Hoffmann,
Windballe 30.

**Tüchtige
Maidfrauen**

sofort gefucht.
Gut. Maidensst.
Antonstraße 21 A

Aus dem Großherzogtum.

Der Großherzog hat dem Oberleutnant d. Res. Althorn, Infanterie-Regiment Nr. 82, das Ehren-Ritterkreuz zweiter Klasse mit den Schwertern verliehen.

* Die Verdienstmedaille für Rettung aus Gefahr erhielt der Schlosserlehrling Theodor Veder II aus Oldenburg.

* Spielplan des Großh. Theaters. Sonntag, den 20. Oktober (Freiplätze haben keine Gültigkeit): Vorspruch. — „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 22. Oktober: Vorspruch. — „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 23. Oktober (2. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 24. Oktober (2. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 25. Oktober (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 26. Oktober (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 27. Oktober (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 28. Oktober (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 29. Oktober (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 30. Oktober (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 31. Oktober (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 1. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 2. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 3. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 4. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 5. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 6. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 7. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 8. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 9. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 10. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 11. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 12. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 13. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 14. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 15. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 16. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 17. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 18. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 19. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 20. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 21. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 22. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 23. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 24. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 25. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 26. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 27. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 28. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 29. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 30. November (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 1. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 2. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 3. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 4. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 5. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 6. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 7. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 8. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 9. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 10. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 11. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 12. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 13. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 14. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 15. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 16. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 17. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 18. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 19. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 20. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 21. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 22. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 23. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 24. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 25. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 26. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Freitag, den 27. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Samstag, den 28. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Sonntag, den 29. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Montag, den 30. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 31. Dezember (Freiplätze haben keine Gültigkeit): „Der erste Liebesgoldne Zeit“, Schauspiel in 3 Akten von L. Kasper. Musik von Gilbert. Anfang 7 Uhr.

* Die Oldenburg-Portugiesische Dampfschiff-Reederei in Hamburg zeichnete auf die früheren Kriegsanleihen zwei Millionen und jetzt auf die 9. Kriegsanleihe weitere eine Million Mark.

* Die neuerdings im Bereiche des Großherzogtums Oldenburg kommandierten Hülfsmarine sind durch Ringfragen kenntlich gemacht, d. h. diese Gendarmen tragen ein Brustschild mit Rette um den Hals.

* Patent 309 684 wurde erteilt der Schiffswerft W. Brand hierseits für eine Einrichtung zum Verhüten falschen Eintrags von Schiffsmaschinen.

* Grippe. Von dem Büro- und Betriebspersonal der Oldenburgischen Staatsbahn sind zahlreiche Personen an Grippe erkrankt, so daß sich für die ordnungsmäßige Aufrechterhaltung des Zugdienstes große Schwierigkeiten ergeben. Bei dem ohnehin stark eingeschränkten Bestand an ausgebildeten Leuten macht sich die durch die Krankheit eingetretene Lücke empfindlich bemerkbar. Das noch dienstfähige Personal wird manchmal stark überlastet. Wiederholt mußten schon Güterzüge wegen Personalmangels aufgegeben werden, was wiederum zu Güterstörungen auf den größeren Rangierbahnhöfen Anlaß gegeben hat. Da gegenwärtig ein lebhafter Herbstverkehr herrscht, hält es außerordentlich schwer, den Betrieb in gewohnter Weise aufrecht zu erhalten, und es wird in baldiger Zukunft einer weiteren Einschränkung des Personenverkehrs zugunsten des dringend notwendigen Güterverkehrs bedürfen, zumal, wenn die durch die Verbreitung der Grippe verursachten Personalschwierigkeiten anhalten sollten.

Der deutsche Generalkab meldet:

Großes Hauptquartier, 19. Okt. Mittl. Ost. Westl. Kriegsschauplatz.

Zwischen Brügge und der Lys wiesen wir mehrfach feindliche Angriffe ab. Deutlich vom Fortschritt waren wir Teile des Gegners, die sich seit den letzten Kämpfen noch auf dem Ouser der Lys hielten, über den Fluß zurück. Südlich von Kortrijk wurden Übergangsversuche abgelehnt. Deutlich von Lille und Douai war der Feind getrieben bis zur Linie Asca-Tempele-Blisnes-Marquette gelangt.

Zwischen Le Catiau und der Oise dauerten die heftigen Angriffe des Gegners an. Südlich von Le Catiau drang er bis Baguill, im Walde von Andign bis an den Südrand von Wassigny vor. An der übrigen breiten Angriffsfront ist der Anmarsch des Feindes vor und in unseren vorderen Linien gescheitert. Baguill wurde im Sturm wieder genommen. Die bei und südlich von Wassigny kämpfenden Truppen schlugen auch gestern alle Angriffe des Feindes ab. In den Abendstunden und in der Nacht setzten wir hier unsere Linien vom Gegner ab. In der Oise, bei und nördlich von Origny sind erneute Angriffe des Feindes gescheitert.

An der Aisne setzte der Feind seine Angriffe bei Oisy und Grandpré fort und bediente sich über Baguill nach Norden bis Rancq aus. Bei Rancq und bei Fosse, unter starkem Feuerdruck auf den Höhen östlich der Aisne weiter vorzubringen, wurden durch Gegenangriffe vereitelt. Zwischen Oisy und Grandpré sind erneute Angriffe französischer und amerikanischer Divisionen vor unseren Linien gescheitert. Bei der Maas verlief der Tag bei Stürmungsfest und kleinen Infanteriegefechten.

Der Erste Generalquartiermeister, Lubendorf.

Staatssekretär des Innern Trimborn über die Kriegsanleihe:

Die erste Pflicht des Reiches wird es stets sein, für die Zinsen der Kriegsanleihe zu sorgen.

W. Danckwardt

* Barel, 19. Okt. Buchhalter Kemmers verkaufte seine an der Friedrich-August-Straße belegene Wohnung für 24 000 M an Kapitänleutnant Marquardt, Wilhelmshaven. — Die Wohnung von Frau W. Meyer, Töschke, erwarb für 15 000 M Herr J. S. Meyer hierseits. — Gebrüder

Maas verlaufen ihre, früher Gr. Harimanns Wohnung an der Oldenburg-Straße für 82 500 M an Fabrikant Carl Blümes hierseits.

* Rühringen, 17. Okt. Wiederwahl des Oberbürgermeisters Dr. Quelen. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Magistrats und Gemeinderats stand als erster Punkt: Wiederwahl des Oberbürgermeisters Dr. Quelen mit Regelung seiner Gehaltsverhältnisse, unter Verringerung des § 10 der Bestimmungen, betr. Einrichtung des Gemeindefestens. Die Amtszeit des Oberbürgermeisters Dr. Quelen ist am 1. Mai 1919 abgelaufen. Vom Stadtrat wurde ausgesprochen, daß durch neue lange Ausführungen über die Entwicklung der Stadt Rühringen in den letzten Jahren die Verdienste des Bürgermeisters nicht besonders hervorgehoben zu werden könnten; seine ganze bisherige Tätigkeit spreche davon. Der Bürgermeister habe nicht nur aus eigener Initiative fleißig gearbeitet, sondern auch alle Anregungen aus dem Stadtrat eifrig verfolgt. Die Stadt Rühringen könne zu ihrer Entwicklung keinen Bureaufanten gebrauchen, sondern müsse einen Mann an der Spitze haben, der praktische Arbeit liebt und die Stadt vorwärts bringe auf wirtschaftlichem Gebiet. Die Wiederwahl erfolgte mit allen 24 Stimmen der ersten Stimmenthaltung. Das Gehalt wurde mit 12 000 M., steigend um jährlich 500 M. bis zum Höchstbetrag von 20 000 M. festgesetzt. Daneben hat er Anspruch auf freie Dienstwohnung und auf eine Rentenaufwandentschädigung von 3000 M. Die bisher bei der Stadt verbrachten Dienstjahre wurden auf das Gehalt angerechnet, so daß dieses ab 1. Mai 1919 16 000 M. beträgt. Zu § 7 der Bestimmungen über die Einrichtung des Gemeindefestens wird ferner folgende Verringerung beschlossen: Der Magistrat besteht aus dem Oberbürgermeister, dem Syndikus, dem Stadtschreiber, einem weiteren beauftragten Magistratsmitglied und sieben Ratsherren als Beisitzer. Neu ist hierbei die Eintragung des beauftragten Magistratsmitgliedes. Die Gehälter der beauftragten Magistratsmitglieder wurden wie folgt beantragt: „Der Stadtschreiber bezieht ein Gehalt von 7200 M., steigend um jährlich 300 M. bis zum Höchstbetrag von 12 000 M., der Stadtschreiber 11 200 M., steigend um jährlich 300 M. bis 16 000 M., das beauftragte Magistratsmitglied 7200 M., steigend um jährlich 300 M. bis 10 500 M. Zu einer Beschlußfassung über diesen Antrag kam es noch nicht, da zum Schluß noch ein Vorschlagsantrag eingebracht wurde. Die Sitzung wurde zur Beratung dieses Antrages in den einzelnen Fraktionen, um kurze Zeit vertagt. Bei Wiederberufung der Sitzung stellte es sich dann heraus, daß der Stadtrat nicht mehr beschlußfähig war. Der Antrag wird also die nächste Sitzung nochmals beschließen müssen. Beschlossen wurde eine Erhöhung der Entschädigung der Beisitzer des Gewerbe- und Kaufmannsvereins und eine Erhöhung der Gebühren für Testamentsnotar, bezw. 125 000 M. für die Kulturbewahrung des Hochmores, das zu der von der Stadt angekauften Hagelei Hauskaufen gehört, 49 000 M. für den Bau von Schuppen und Gassen auf der Hagelei Hauskaufen selbst, 10 000 M. für Inventarisierung der Hagelei, und 3000 M. für Vorräte beabsichtigter Inhalts. Ein Antrag auf Genehmigung einer Anleihe von 82 000 M. für den Ankauf von Grundstücken resp. für bereits angekaufte Grundstücke wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt.

Umsonst

geben wir Ihnen nach jeder Wahl aus u. illust. gross. Gebrauchsartikel (einige Artikel unter Zusendung eines Mehrbetrages), wenn Sie für uns 100 Postkarten in Ihrem Bekanntenkreis verkaufen. Die Karten sind schön u. leicht verschickbar. Senden Sie uns Ihre Adresse, Sie erhalten sofort die Postkarten in Kommission franko u. die Gebrauchsartikel. Von dem Erlöse schicken Sie uns dann Mk. 10.00 u. bestimmen, was Sie wünschen. Nachweislich haben wir Hunderttausende zur Zufriedenheit bedient. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. Bestellen Sie uns, wenn Sie wollen, an:

Walter Schmidt & Co.,
Berlin W. 30/25 a.

Rückgrat-Verkrümmung

ihre Behandlung nach „System Haas“

Hochinteressante Broschüre mit circa 50 Abbildungen zu beziehen gegen Einsendung von Mark 1,- von

Franz Menzel
Hamburg 36, Grindelberg 79.

Bekanntmachung.

Ich bitte meine verehrte Kundschaft, infolge Erkrankung meines gesamten Personals, die Waren aus meinem Geschäft holen zu wollen, da ich für kurze Zeit nicht schicken kann.

Wilhelm Danckwardt.

Radfahren erlaubt, mit Ersatz-Bereitung „Emivalt“.

Glatter Lauf wie auf Gummi, leicht, dauerhaft, geräuschlos, verdeckte schmutzfreie Lagerung d. Federn. In 10 Minuten von jedermann aufliegen. Kein Anstoßen der Federn. — Preis 2 Mk. 50 Pf. — Postfrei.

Br. Selfert, Leipzig-Plagwitz,
Weissenfellerstraße 21k — Fernsprecher 40961.

Grundbesitz

zur Gesamtgröße von 3034 Hektar mit Antritt am Mai 1. d. J. öffentlich meistbietend im ganzen oder geteilt zum Verkauf aussetzen.

Es kommen auch getrennt zum Verkauf:

1. die zurzeit von Preterking bewohnten massiven landwirtschaftlichen Gebäude mit beliebigen Land.
2. das von einigen Jahren neuerbaute Privathaus mit Stall und Garten und Land nach Wunsch.

Von den Ländereien sind ca. 3 Hektar Pflanzland, die übrigen Ländereien sind sämtlich Brachland, teils schwere Felder.

Die Lage ganz in der Nähe der Stationen Rodentkirch und Rodentkirch ist besonders günstig.

Auf diese seltene Kaufgelegenheit mache ich besonders aufmerksam.

Bei geneigtem Gebot kann im Termin der Zuschlag sofort erteilt werden.

Land-Verpachtung.

Im Auftrage d. Hausmanns D. Oldenburg an der Chaussee 11, am Kanalweg 11, einen

Grundbesitz

den 26. Oktober d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, öffentlich meistbietend im ganzen oder geteilt zum Verkauf aussetzen.

Es kommen auch getrennt zum Verkauf:

1. die zurzeit von Preterking bewohnten massiven landwirtschaftlichen Gebäude mit beliebigen Land.
2. das von einigen Jahren neuerbaute Privathaus mit Stall und Garten und Land nach Wunsch.

Von den Ländereien sind ca. 3 Hektar Pflanzland, die übrigen Ländereien sind sämtlich Brachland, teils schwere Felder.

Die Lage ganz in der Nähe der Stationen Rodentkirch und Rodentkirch ist besonders günstig.

Auf diese seltene Kaufgelegenheit mache ich besonders aufmerksam.

Bei geneigtem Gebot kann im Termin der Zuschlag sofort erteilt werden.

Verkauf von Ländereien.

Oldenburg, der Eisenbahnarbeiter Dietz, veräußert in Drielermoor beabsichtigt, von seiner früheren Eisenwerkstätte, am Kanalweg 11, einen

Grundbesitz

den 26. Oktober d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, öffentlich meistbietend im ganzen oder geteilt zum Verkauf aussetzen.

Es kommen auch getrennt zum Verkauf:

1. die zurzeit von Preterking bewohnten massiven landwirtschaftlichen Gebäude mit beliebigen Land.
2. das von einigen Jahren neuerbaute Privathaus mit Stall und Garten und Land nach Wunsch.

Von den Ländereien sind ca. 3 Hektar Pflanzland, die übrigen Ländereien sind sämtlich Brachland, teils schwere Felder.

Die Lage ganz in der Nähe der Stationen Rodentkirch und Rodentkirch ist besonders günstig.

Auf diese seltene Kaufgelegenheit mache ich besonders aufmerksam.

Bei geneigtem Gebot kann im Termin der Zuschlag sofort erteilt werden.

Kriegswirtschaftsstelle für das Amt Oldenburg.

Die Ausgabe der Brennstoffarten 2. Rate für Wohnungen mit bis zu 4 heizbaren Räumen, sowie der Zusatzkosten für Gasheizungen o. h. n. Gasofen-einrichtung erfolgt in den Geschäftsräumen der Kriegswirtschaftsstelle, Ritterstraße 11, und zwar zunächst nur für die Gemeinde Oldenburg. Lebensmittelliste ist vorzulegen.

Oldenburg, den 19. Oktober 1918.

Verkauf von Ländereien.

Oldenburg, der Eisenbahnarbeiter Dietz, veräußert in Drielermoor beabsichtigt, von seiner früheren Eisenwerkstätte, am Kanalweg 11, einen

Grundbesitz

den 26. Oktober d. J., nachmittags 2 1/2 Uhr, öffentlich meistbietend im ganzen oder geteilt zum Verkauf aussetzen.

Es kommen auch getrennt zum Verkauf:

1. die zurzeit von Preterking bewohnten massiven landwirtschaftlichen Gebäude mit beliebigen Land.
2. das von einigen Jahren neuerbaute Privathaus mit Stall und Garten und Land nach Wunsch.

Von den Ländereien sind ca. 3 Hektar Pflanzland, die übrigen Ländereien sind sämtlich Brachland, teils schwere Felder.

Die Lage ganz in der Nähe der Stationen Rodentkirch und Rodentkirch ist besonders günstig.

Auf diese seltene Kaufgelegenheit mache ich besonders aufmerksam.

Bei geneigtem Gebot kann im Termin der Zuschlag sofort erteilt werden.

Brivalhaus

in
Lungenamm b. Barel.
Seefeld. Die Kärzliche
von D. Dietrich ange-
kauft, ist von Heinrich
Rüben gut Lungenamm
bewohnte neue

Brivalbestellung.

nahe dem Bahnhofs Dan-
gartsmoor belegen, soll
wegen Verletzung des
Käufers mit Eintritt zu
Mai 1. 3. anderweitig
verkauft werden.
Das Haus ist zwei-
mässig eingerichtet, auch ist
ein vorzügliches Dill- u.
Gemüsgarten vorhanden.
Recher öffentlichlicher Ver-
kaufsstelle

Freitag,
den 25. Oktober d. J.,
nachm. 3 Uhr.

in Schillers Gehöft an
Dangartsmoor.
Es soll alsdann der An-
schlag sofort erstellt wer-
den.
Die Bestimmung eignet sich
auch vorzüglich für An-
stellung aus Wilhelmshar-
den-Mitgliedern.

H. von Nethen,
amt. Auktionator.

Borzüglische

Landstelle

zu Abbehanjergroden.
Seefeld. Für Frau Wm.
D. G. Berdes und Kin-
der habe ich deren zu Ab-
behanjergroden unmittel-
bar an der Chaussee be-
legene Stelle

Landstelle,

zurzeit teilweise von O.
Kahle besetzt, mit Ein-
tritt zu Mai 1. 3. zu ver-
kaufen.

Die Landstelle ist 25,000
Hektar groß, sie befindet
sich im besten Anbauzu-
stande und ist sehr ertrag-
reich, fast ganz Grünland.
Die Gebäude sind geräu-
mig und sehr gut erhalten.
Ein Verkauf kann un-
ter günstigen Umständen
auch in verchiedenen Teilen,
nach Wunsch der Käufer.
Die Landstelle eign. sich
besonders zur Selbstver-
sorgung als auch zur Ra-
pialanlage. Der Kauf-
preis kann größtenteils
verzüglich bezahlt werden.
Zweiter öffentlicher Ver-
kaufstermin

Donnerstag,
den 24. Oktbr. d. J.,
nachm. 5 Uhr

in C. Kellers Gehöft zu
Abbehanjergroden.
Kaufinteressenten werden
freundlich eingeladen.
H. von Nethen,
amt. Auktionator.

Berne. Der Hausmann
Carl Bente zu Garmen-
hausen beabsichtigt, sein zu
Garmenhausen an schön-
er Lage belegenes

Landhaus

mit Stallungen
zur Größe von 80 Ar 79
Quadratmeter, mit Ein-
tritt 1. Mai 1919 auf me-
hrene Jahre zu verpachten.
Das Wohnhaus befindet
sich in einem besten bau-
lich Zustande. Der groß-
schöne Dill- und Gemüsgar-
ten liegt unmittelbar
beim Hause. Auf Wunsch
kann auch 2 Kühe in
Gefang genommen wer-
den.
Weitere Auskünfte wird
gern und kostenfrei er-
teilt.

H. v. Nethen,
amt. Auktionator.

Landhaus

mit Stallungen
zur Größe von 80 Ar 79
Quadratmeter, mit Ein-
tritt 1. Mai 1919 auf me-
hrene Jahre zu verpachten.
Das Wohnhaus befindet
sich in einem besten bau-
lich Zustande. Der groß-
schöne Dill- und Gemüsgar-
ten liegt unmittelbar
beim Hause. Auf Wunsch
kann auch 2 Kühe in
Gefang genommen wer-
den.
Weitere Auskünfte wird
gern und kostenfrei er-
teilt.

H. v. Nethen,
amt. Auktionator.

Landhaus

mit Stallungen
zur Größe von 80 Ar 79
Quadratmeter, mit Ein-
tritt 1. Mai 1919 auf me-
hrene Jahre zu verpachten.
Das Wohnhaus befindet
sich in einem besten bau-
lich Zustande. Der groß-
schöne Dill- und Gemüsgar-
ten liegt unmittelbar
beim Hause. Auf Wunsch
kann auch 2 Kühe in
Gefang genommen wer-
den.
Weitere Auskünfte wird
gern und kostenfrei er-
teilt.

H. v. Nethen,
amt. Auktionator.

Landhaus

mit Stallungen
zur Größe von 80 Ar 79
Quadratmeter, mit Ein-
tritt 1. Mai 1919 auf me-
hrene Jahre zu verpachten.
Das Wohnhaus befindet
sich in einem besten bau-
lich Zustande. Der groß-
schöne Dill- und Gemüsgar-
ten liegt unmittelbar
beim Hause. Auf Wunsch
kann auch 2 Kühe in
Gefang genommen wer-
den.
Weitere Auskünfte wird
gern und kostenfrei er-
teilt.

H. v. Nethen,
amt. Auktionator.

Die Frau als Arztin im Hause

und in der Ehe
Ein Buch über Entstehung, Entwicklung und Ge-
burt des Menschen, über die Krankheiten in der
Ehe, deren Vorbeugung und Heilungsmöglichkeiten von
Seiten der Gattin selbst. Das ill. Buch von der
Frauenärztin Dr. med. Müller ist bereits in 60 000
Exempl. verkauft und kostet 3 Mk.
Wilhelm Bigel, Verlag, Stuttgart 372.

Photo-

Apparate,

Platten, Filme,
Papier.

Grösste Auswahl im
Grasshertzgum.

J. D. Kolwey
Langestr. 43.
Filiale: Bremerstr. 17.

Gesucht

flücht. neutrale Aus-
land gegen 100.000
ca. 50 Hektar,
nur 1. Marien, wie
Bielefeld, Bielefeld,
Steinweg & Sons um
Angebot aus Privat-
besitz und Kindern mit
genauen Angaben erb.
an P. H. Zeibner,
Gumburg, Schanzen-
str. 117.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Das große

Traumbuch,

nach allen Umständen nur
1.70. Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Ansichtskarten

billig.
100 Kriegspostkarte, 5 Mk.
100 Liebespostkarte, 5 Mk.
100 post. Karte, 5 Mk.
50 post. Karte, 5 Mk.
100 post. Karte, 5 Mk.
100 post. Karte, 5 Mk.
Berlag Wader, Breslau 1184.

Grundstücks-

Verkauf.

Als gerichtlich bestellter
Pfleger über den Nachlass
des verstorbenen Rentiers
Gerb. Puntke hiermit
werde ich das zum Nach-
lass gehörende Grundstück

Katharinenstr. 10

(Ede Steinweg)
öffentlich meistbietend ver-
kaufen.
Verkaufstermin am
Mittwoch,
den 23. Oktbr. d. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in C. Schultes Restau-
rant, Wallstraße Nr. 1.
Das Haus ist zu drei
Wohnungen eingerichtet;
es befindet sich in gutem
Zustande. Hinter dem
Hause befindet sich ein
Garten der event. als
Bauplatz verwendet wer-
den kann.
H. v. Nethen,
amt. Auktionator,
Wallstraße 18.
Neubrot. Zu ver-
kaufen
effiziente
2jähr. Stute.
Gena Schumann.

Grundstücks-

Verkauf.

Als gerichtlich bestellter
Pfleger über den Nachlass
des verstorbenen Rentiers
Gerb. Puntke hiermit
werde ich das zum Nach-
lass gehörende Grundstück

Katharinenstr. 10

(Ede Steinweg)
öffentlich meistbietend ver-
kaufen.
Verkaufstermin am
Mittwoch,
den 23. Oktbr. d. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in C. Schultes Restau-
rant, Wallstraße Nr. 1.
Das Haus ist zu drei
Wohnungen eingerichtet;
es befindet sich in gutem
Zustande. Hinter dem
Hause befindet sich ein
Garten der event. als
Bauplatz verwendet wer-
den kann.
H. v. Nethen,
amt. Auktionator,
Wallstraße 18.
Neubrot. Zu ver-
kaufen
effiziente
2jähr. Stute.
Gena Schumann.

Grundstücks-

Verkauf.

Als gerichtlich bestellter
Pfleger über den Nachlass
des verstorbenen Rentiers
Gerb. Puntke hiermit
werde ich das zum Nach-
lass gehörende Grundstück

Katharinenstr. 10

(Ede Steinweg)
öffentlich meistbietend ver-
kaufen.
Verkaufstermin am
Mittwoch,
den 23. Oktbr. d. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in C. Schultes Restau-
rant, Wallstraße Nr. 1.
Das Haus ist zu drei
Wohnungen eingerichtet;
es befindet sich in gutem
Zustande. Hinter dem
Hause befindet sich ein
Garten der event. als
Bauplatz verwendet wer-
den kann.
H. v. Nethen,
amt. Auktionator,
Wallstraße 18.
Neubrot. Zu ver-
kaufen
effiziente
2jähr. Stute.
Gena Schumann.

Grundstücks-

Verkauf.

Als gerichtlich bestellter
Pfleger über den Nachlass
des verstorbenen Rentiers
Gerb. Puntke hiermit
werde ich das zum Nach-
lass gehörende Grundstück

Katharinenstr. 10

(Ede Steinweg)
öffentlich meistbietend ver-
kaufen.
Verkaufstermin am
Mittwoch,
den 23. Oktbr. d. J.,
nachmittags 4 Uhr,
in C. Schultes Restau-
rant, Wallstraße Nr. 1.
Das Haus ist zu drei
Wohnungen eingerichtet;
es befindet sich in gutem
Zustande. Hinter dem
Hause befindet sich ein
Garten der event. als
Bauplatz verwendet wer-
den kann.
H. v. Nethen,
amt. Auktionator,
Wallstraße 18.
Neubrot. Zu ver-
kaufen
effiziente
2jähr. Stute.
Gena Schumann.

Grundstücks-

Verkauf.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

die 20000. Vor-
hergung eines
Trotz Manges über den
Preis (Beginn, Berlin,
Ende um.) noch nicht
hat, der bestelle sofort, da dieses
selbst Wert mit dem in
dieser Zeitung oft bekannt
gegebenen, wodurch die
bestehenden Zahl nur mehr
kurze Zeit zu haben ist.
2 G. die. einigartigen
Kriegsangehörigen 1.10
(Nachm. 1.40) und 2 G.
2.00 (Nachm. 2.30)
polizei. Zu beziehen von
Krupp Verlag, München-
Gastung 11. 54.

Wer

Meyers Vorbereitungsanstalt

für Einjährige, Primaner, Fähnre. u. Abstur. (auch Damen)
In 25 Präparaten 1918/19 bestanden alle Schüler.
Schularbeiten unter Aufsicht.
Pension im Hause.
Sprechstunden 11-1, 5-6, Sonntags 11-12.

Für die Einjährigen-Prüfungen besond. Abendkurse.

Meyer, ehem. Mitinhaber des Gildemeister-Instituts,
Hannover, Hedwigstr. 18.
Fernsprecher Süd 5296.

Emma Klusmann

Baumgartenstrasse 15
Feinstes Damenhutgeschäft
zeigt den Empfang ihrer
sämtlichen Neuheiten
an.
- Pelzsachen werden modernisiert. -

Carl Wille,

Raiferstr. 12. Fernspr. 2.
Obernburg. Billig zu
verkauft ein gut erhalt.
Hollwagen
mit Patentachse, Trag-
kraft 6000 Pfund, sehr pas-
send für Kohlengeschäft o.
Holzerei.
van Daal,
Bremer Straße 17.

Landhaus

mit großem Garten und
einem 5 Hektar Land oder
Landgut mit großer Holz-
bestand im Ammerland
oder in der Nähe am fau-
stlichen unter 3 bis 273 an
d. Geschäftsstelle d. Blatt.

Hüte-

und Pelzwarenhandlung.
Zeitungstr. 31.
Zu kaufen gesucht ein
leichtes Kupee
oder Landauer, Angebote
mit Preis zu richten an
Theo van Daal, Obernburg,
Bremer Straße 17.
Bücherf. Größtes
Grundstück
mit ca. 22 Sch. S. Garten,
u. Weideland und großem
Stall, geeignet für Vieh-
bändler oder sich zur Ruhe
bedingender Landwirt, in
umfänglicher, in m. vollem
Anbau, preiswert zu ver-
kaufen. Offert. erbittet bal-
dige unter 3 bis 800 an
die Geschäftsstelle d. Bl.

Brennholz,

Stiefen und buchen, Säge-
relabfälle, gemischt, 20 bis
100 Zentimeter lang, nur
im Baggern, 550 bis 650
Mark für 10 000 Kilogr.
Seitz, Eilers,
Holzwarenfabrik und
Dampfsägewerk.
Kaffee i. D. D. Zu tau-
fen gesucht ein
Bestand Stiefen
in der Nähe meiner Fa-
brik.
Seitz, Eilers,
Holzwarenfabrik und
Dampfsägewerk.

Doelganner Badpulver,

Große Frischkraft,
angenehmer Geschmack.
Schwämme-Dragerie,
Küchenstr. 21.
Auskunft umsonst bei
Schmerzmittel.
Obernburg, nerv. Ohrs-
schmerz. Zahnfleisch be-
wahrt; glänzende An-
fertigung. Werks-Verlag,
München 28, Neuen-
terstraße 15.

Lebende Ziegen,

auch geschlachtet, tierärzt-
lich untersucht.
Kanninchen
kaufe jeden Boden, Preis-
angebote. Carl Rine, Ber-
lin 68, 24. Oktoberstr. 2.

Reisegepäck-Versicher.

Reisegepäck-Versicher. Damen
d. Europ. Vers.-Ges. empf.
Georg Mahstedt, Osterstr. 13.
Schillerstr. 22, IV.

Billige Schuhe u. Pantoffeln

billige Schuhe u. Pantoffeln
d. Europ. Vers.-Ges. empf.
Georg Mahstedt, Osterstr. 13.
Schillerstr. 22, IV.

Reisegepäck-Versicher.

Reisegepäck-Versicher. Damen
d. Europ. Vers.-Ges. empf.
Georg Mahstedt, Osterstr. 13.
Schillerstr. 22, IV.

Billige Schuhe u. Pantoffeln

billige Schuhe u. Pantoffeln
d. Europ. Vers.-Ges. empf.
Georg Mahstedt, Osterstr. 13.
Schillerstr. 22, IV.

Reisegepäck-Versicher.

Reisegepäck-Versicher. Damen
d. Europ. Vers.-Ges. empf.
Georg Mahstedt, Osterstr. 13.
Schillerstr. 22, IV.

Billige Schuhe u. Pantoffeln

billige Schuhe u. Pantoffeln
d. Europ. Vers.-Ges. empf.
Georg Mahstedt, Osterstr. 13.
Schillerstr. 22, IV.

Reisegepäck-Versicher.